Blattspr., Quatuor Coronati + Tamo Caesarii

Hamburg, Dr. Jörn Günther

Ital. a. $\bar{X}^2$?

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY · Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Herrn Professor
Dr. Hartmut Hoffmann
Willigstieg 6

37085 Göttingen

Handschriftenabteilung
Dr. Hans-Walter Stork
Telefon: (040) 428 38 - 5847
Fax: (040) 428 38 - 3352
E-mail: stork@sub.uni-hamburg.de

Hamburg, 10. Dezember 2003

Wandalbert – und die „Vier Gekrönten"

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

da war ich doch einigermaßen „geknickt", als ich vor zwei Wochen in der Wohnung von Florentine Mütherich saß, Sie dort anriefen, Frau Mütherich wieder ins Zimmer kam – und erzählte, daß Ihnen bei der Nennung meines Namens offenbar spontan die Belser-Edition des „Wandalbert von Prüm" einfiel…

Die gesamte Ausgabe der an sich ja eindrucksvollen vatikanischen Hs. ist nun wahrlich kein Ruhmesblatt, weder für mich als den Kommentator (wie er auf dem Titelblatt nun eben steht) noch für den Verlag. Aber: gedruckt ist gedruckt; und es würde Sie wenig interessieren, wenn ich Ihnen meine Erfahrungen mit dem Verlag erzählte, angefangen von Hinzufügungen des Lektors ohne mein Wissen bis hin zu meinen beim Druck trotz korrekter Blaupause nicht ausgeführten Korrekturen. Damals war ich soweit, daß ich gerichtlich gegen den Verlag vorgehen wollte. Aber ich unterließ es, weil ich vom Lektor schriftlich zugesichert bekam, meine Beanstandungen und Ergänzungen in einer sog. verbesserten Studienausgabe des Kommentars einbringen zu können. Doch zu dieser revidierten Fassung hat es bislang nicht kommen können, und wenn, würde ich sie auch nur in Zusammenarbeit mit einem Mittellateiner angehen…
Ich habe meine „Erlebnisse" mit dem Verlag Frau Mütherich geschildert, und sie wußte Ähnliches zu berichten.

Doch nicht deswegen schreibe ich Ihnen. Der Hamburger Antiquar Dr. Jörn Günther besitzt derzeit einen Blattausschnitt aus einer Hs. mit einer Darstellung der Heiligen Vier Gekrönten (9.11.) auf der ehemaligen Versoseite und einem Ausschnitt aus der Passio Caesarii (1.11.) auf dem ehemaligen Recto. Die beigefügten Farbausdrucke von Scans sind farblich recht zutreffend und nahezu 1:1.
Die Texte sind identisch mit denen zu den angegebenen Heiligen in den „Acta Sanctorum", hier benutzt in der Druckausgabe bzw. online-Version.

Da direkte stilistische Vergleiche zur Darstellung der Vier Gekrönten nicht zu greifen sind – Vergleiche mit dem Berner Prudentiuscodex sind zu allgemein, wenngleich sie sicherlich zum Quellgrund der Darstellung gehören – kommt einer paläographischen Einordnung des Blattausschnitts die größte Bedeutung zu.

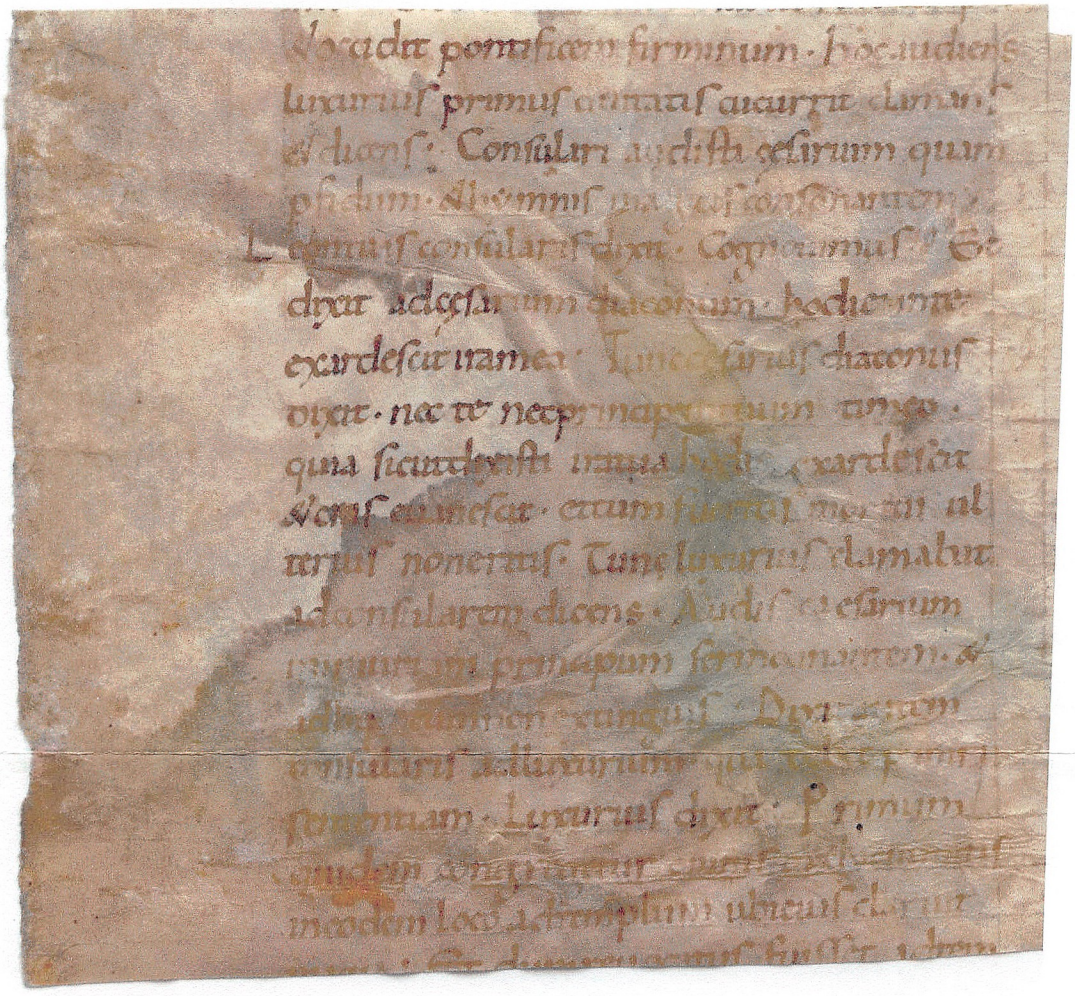
Ich weiß nicht, ob Herr Dr. Günther mit Ihnen, sehr verehrter Herr Professor Hoffmann, bereits in Verbindung steht. Unbeschadet dessen bin ich sicher, daß Sie nachvollziehen können, daß mich Ihre paläographische Analyse auch persönlich brennend interessiert. (An Hrn. Günther werde ich sie nur nach ausdrücklicher Genehmigung Ihrerseits weitergeben.)

Deshalb also mein Schreiben „von Wandalbert bis zu den Vier Gekrönten". Darf ich hoffen, daß Sie mir antworten?

Mit freundlichen Grüßen
aus Hamburg

Ihr

Hans-Walter Stork



Hrsg. Dr. Jörn Günther